

HERZENSNAH DER GANZE MENSCH ZÄHLT.

AUSGABE 1/2025

5

DIVERSITY DUO

Zwei neue Kolleg:innen rücken die Vielfalt in unseren Häusern in den Fokus

8/9

EHRENAMT? EHRENSACHE!

Engagement für unsere Bewohner:innen

7

SINGEN MIT DEN KITA-KINDERN

Alt und Jung sind gemeinsam aktiv in Kooperationen mit fünf Kindergärten

40

SPANNENDE BIOGRAPHIEN

Unsere Bewohner:innen im Portrait



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



Editorial

Liebe Bewohner:innen, Angehörige,
Freund:innen & Nachbarn und Kolleg:innen,

Sie halten unser neues Unternehmensmagazin in den Händen und ich freue mich sehr, Sie an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Mit diesem neuen Medium geben wir Ihnen einen Rundumblick in die PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG-Welt. Wir berichten aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln unseres Unternehmens, doch der Schwerpunkt liegt auf unseren Standorten. Der neue Name HERZENSNAH spricht für sich: Mit Leidenschaft nehmen wir uns der Pflege unserer Bewohner:innen an, eben HERZENSNAH.

Über die Neuigkeiten jedes Hauses, die Höhepunkte oder anstehende Veränderungen berichtet jede Einrichtung auf einer eigenen Doppelseite. Darüber hinaus hat das Magazin einige neue Themenressorts bekommen, die Ihnen die Menschen, die bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG leben und arbeiten, vorstellen und aktuelle Themen näherbringen. Ergänzend erhalten Sie auf der Doppelseite „PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG“ Informationen aus dem Management, wie zum Beispiel über den Rückkauf von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG durch die Stadt Hamburg.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe HERZENSNAH und bin sehr gespannt auf das Feedback unserer Leserschaft. Freuen Sie sich schon jetzt auf die zweite Ausgabe, die im Herbst erscheinen wird.

Herzlichst Ihre

Katja Lohmann

Geschäftsführung
PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Inhalt

04 PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

06 Alt & Jung gemeinsam

08 Ehrenamt & Freundeskreise

10 Standort ALSTERBERG

12 Standort ALTONA

14 Standort FARMSEN

16 Standort FINKENAU

18 Standort HAUS LINDE

20 Standort HEIMFELD

22 Standort HOLSTENHOF

24 Standort HORN Am Husarendenkmal

26 Standort LUTHERPARK

28 Standort MARIENTHAL

30 Standort MOOSBERG

32 Standort ÖJENDORF

34 Standort UHLENHORST

36 Standort WILHELMSBURG

38 Hintergründe

40 Portraits

42 Personalien & Jubiläen

44 Saisonales aus den Häusern

46 Einblicke & Service

48 Unsere Standorte



Innovative Notfallversorgung



FINKENAUer Unikat

Langfristige Stärkung der stationären Pflege in Hamburg

Städtische Konzernholding HGV kauft PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Zur langfristigen Sicherung der Versorgung in der stationären Pflege kauft die Stadt Hamburg PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG (P&W) einschließlich der zugehörigen Immobilien zurück. Dazu gehören 13 Standorte im gesamten Hamburger Stadtgebiet. Im Zuge der Privatisierung von P&W im Jahr 2007 wurde der Erhalt der Langzeitpflegeplätze in der Stadt Hamburg vorgeschrieben. Diese Sperren laufen Ende 2026 aus. Das war mit einer der Gründe, warum der Hamburger Senat sich im letzten Jahr dafür eingesetzt hat, das Unternehmen zurückzukaufen, um die Standorte und Pflegeplätze für die Hamburger zu sichern.

Nach intensiven Verhandlungen war es Mitte Januar offiziell: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG wird von der Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement (HGV) übernommen und erwirbt damit 13 Pflegeheimstandorte in Hamburg mit 2.000 Mitarbeitenden und 2.400 Pflegeplätzen von der Deutsche Wohnen.

Der Hamburger Konzern verwaltet unterschiedliche Versorgungsbetriebe zur Sicherung der städtischen Infrastruktur, wie z. B. die Hamburger Hochbahn, den Sprinkenhof sowie u. a. diverse Energiebetriebe.

Was bedeutet das für Hamburg und P&W in der Zukunft?

Versorgungssicherheit: Mit diesem Rückkauf will die Stadt das Versorgungsangebot



Katja Lohmann
Geschäftsführung
P&W

„Für die Stadt Hamburg und auch für uns als Unternehmen ist dieser Schritt sinnvoll und richtig.“

sichern und innovative Pflegeangebote in Hamburg anbieten.

Stabilität: Die Organisation und bewährte Arbeitsweisen bleiben bestehen, um weiterhin hochqualitative Pflege an 13 Standorten in Hamburg zu leisten.

Warum ist das wichtig?

Dieser Schritt unterstreicht Hamburgs Engagement, langfristig eine zuverlässige und bedarfsgerechte Pflegeversorgung sicherzustellen. Gleichzeitig bleibt P&W als GmbH unter dem Dach der HGV wirtschaftlich unabhängig und schafft als innovativer Arbeitgeber mit dem hauseigenen Tarifvertrag weiterhin attraktive und sichere Arbeitsplätze in der Pflegebranche.

„Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG für ihre Leidenschaft, ihren Einsatz und ihren unermüdlichen Zusammenhalt. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und halten unseren Kurs mit dem Fokus auf exzellenter Pflege und innovativen Lösungen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Pflegeberuf attraktiv zu gestalten“, so Katja Lohmann.



Geschäftsführung PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

Ein echt starkes Team

Vier Menschen, vier Persönlichkeiten, viele Stärken – eine Einheit. Katja Lohmann, Geschäftsführung, und die Prokurist:innen Jens Mathi, Caroline Schumann und Jan Bruhns stellen sich tagtäglich vielfältigen Herausforderungen, immer mit Blick auf unser Leitbild: Der ganze Mensch zählt. Ob Mitarbeitende oder Bewohner:innen, jede Entscheidung wird immer unter dieser Prämisse bewertet und getroffen.

Vielfalt im Fokus

Diversity Duo

2.000 Mitarbeitende, 2.400 Bewohner:innen, 78 verschiedene Nationen – die kulturelle Vielfalt in unseren Häusern ist offensichtlich und nur ein Beispiel für Diversität bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG. Seit Oktober letzten Jahres soll das Potential, das in den verschiedenen Dimensionen von Vielfalt steckt, mit dem neuen Bereich Diversity Management besser genutzt werden. Nina Bastian, Diversity Managerin, liegt hierbei die Intersektionalität, also die Verzahnung verschiedener Aspekte von Vielfalt, besonders am Herzen. In den Blick nimmt sie gemeinsam mit ihrem Kollegen Jonas Yaya die Dimensionen Geschlecht und Gender, sexuelle Orientierung, Herkunft und Kultur, Alter und Generationen, sichtbare und unsichtbare Behinderungen sowie die soziale Herkunft.



Als „Diversity Duo“ wollen die beiden eine Balance aus individueller Begleitung und ganzheitlicher Konzeption abbilden, um den verschiedenen Dimensionen Raum zu geben. In den nächsten Monaten wird es immer wieder Möglichkeiten geben, sich an Veranstaltungen oder Workshops zu beteiligen. Für alle Anliegen und Fragen rund um das Thema Diversity stehen die beiden gerne als Ansprechpartner:innen zur Verfügung: diversity@pflegenundwohnen.de

HEIMFELD

Alt und Jung gemeinsam aktiv

Bereits seit einigen Jahren erleben wir besondere Momente zwischen den Senior:innen von PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD und Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren, die in der angrenzenden Kita Farbenspiel betreut werden. Wir haben einen schönen Austausch über alle Generationen hinweg und viel Spaß miteinander. Es ist herrlich zu beobachten, wie sich „Alt und Jung“ gegenseitig unterstützen, Hand in Hand.

Viermal wöchentlich sind gemeinsame Aktivitäten geplant und wir unternehmen etwas Schönes. Die Sitzgymnastik findet immer dienstags in den Räumlichkeiten der Pflegeeinrichtung statt. Die Kita-Kinder freuen sich riesig auf den Tag. Dort wird mit Bällen gespielt, Gymnastikübungen ge-



macht und vieles mehr. Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag dürfen wir die Senior:innen bei uns begrüßen. Es finden gemeinsame pädagogische Angebote statt, wie z. B. Leckereien kochen und backen in der Kinderküche, verschiedene Lieder singen, dazu tanzen oder musizieren auf der Bühne oder feinmotorische und bunte Übungen durchführen im Atelier.

Wir bedanken uns für den großartigen Austausch mit den „Besucher:innen von nebenan“ und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Aktivitäten.

Das Team der WABE-Kita Farbenspiel



Das Konzept „Alt und Jung“

5 Standorte mit baulich integrierten oder angrenzenden Kitas

Kooperationen mit den Trägern WABE e. V. und Stiftung Kindergärten Finkenau

FARMSSEN

Singen mit den Kita-Kindern

Wenn man unser großes Restaurant – das Herz unseres Hauses – betritt, merkt man sofort, wie Kita und Seniorenheim miteinander verknüpft sind. Von hier aus hat man nicht nur durch eine große Fensterfront den direkten Blick auf den Außenspielplatz der Kita, sondern teilt sich auch eine Glaswand mit dem Essbereich der Krippenkinder. An beiden Scheiben hat sich schon so manche Kindernase plattgedrückt. Jede Woche finden mehrere Veranstaltungen statt, in denen die Kinder und unsere Senior:innen einander begegnen und bereichern können.

Gemeinsam singen und bewegen

Eine davon ist unsere Singgruppe, zu der zwölf bis zwanzig Kinder im Alter von drei bis sechs in unsere Mitte kommen. Buchstäblich, denn die Kinder sitzen mit unserer Musiktherapeutin im Kreis auf bunten Kissen auf dem Boden. Unsere Bewohner:innen kommen sehr gern und zahlreich zu dieser Gruppe und scharen sich um diesen Kreis. Hier werden gemeinsam traditionelle und auch neuere Kinderlieder gesungen, die teilweise zum Tanzen oder zu passenden Bewegungen animieren. Unser größter Hit ist „Häschen in der Grube“, bei dem sich die Kinder zusammenrollen, um dann im „Häschen hüpf!“-Teil begeistert auf und nieder zu springen.

Liedtexte von früher werden aufgefrischt

Die Freude und Energie der Kinder ist wahnsinnig ansteckend. Es wird gemeinsam geklatscht, einander zuge-



wunken und miteinander getanzt, z. B. bei „Brüderchen, komm tanz mit mir!“ Auch das Bewegungslied „Aramsamsam“ kennen unsere Bewohner:innen noch von früher – die Choreographie zu dem Lied hat so manche:r durch die Kinder wieder auffrischen können. Neben den Dauerbrennern werden auch immer jahreszeitlich passende Lieder gesungen. Und so freuen wir uns alle, nach dem Winter nun all die schönen Frühlingslieder auszupacken, um von bunten Blumen, der wärmenden Sonne und dem Zwitschern der Vögel singen zu können.

Gemeinsam Spaß haben, in Interaktion oder beim Zuschauen, mithilfe der Musik Berührungängste verschwinden lassen und spielerisch voneinander und miteinander lernen, das ist unser „Singen mit den Kita-Kindern“.

FINKENAU

Ehrenamtlich im Gespräch

Mein Name ist Frank Heideloff und ich arbeite bereits seit 2018 als ehrenamtlicher Seelsorger in der FINKENAU.

Neben Besuchen oder einem kurzen Klönschnack beim Kaffee bin ich auch gerne Gesprächspartner für Themen, die irgendwie „obenauf liegen“, schmerzhaft sind und vielleicht ganz gezielt außerhalb des Familien- und Freundeskreises mal „weg-erzählt werden müssen“. Zeit zum Zuhören, Dingen hinterherspüren, Ereignisse abschließen und manches auch loslassen. Als Ehrenamtlicher setze ich meine Zeit gerne für die Menschen hier im Haus ein, auch deshalb, weil ich weiß, wie viel Mühe sich die Pflgeteams im Alltag für die Bewohner:innen geben und wie



wenig Zeit oft für ein tiefergehendes Gespräch bleibt. Manche meiner „Besuchspersonen“ treffe ich inzwischen schon seit fast acht Jahren. Bei vielen war ich auch nur in den letzten Wochen ihres Lebens zu Besuch. Bereichernde Gespräche, Momente, in denen man Nähe und ein Sich-Einlassen des Gegenübers spüren kann, sind nicht davon abhängig, ob man sich Jahre kennt, sondern allein davon, ob man Zeit so miteinander verbringt, dass es der Seele des Mitmenschen gut gehen kann. Bis bald also, beim nächsten Besuch im Wohnbereich 1.

Ihr Frank Heideloff

WILHELMSBURG

Der Glückspilz

Er sei ein Glückspilz, sagt Tyll Ruhtenberg im vertrauten Ton zu Birte Kannengießer, einer Ehrenamtlichen, die ihn seit einiger Zeit besucht: „Wir haben uns gefunden ...“

Der ehemalige Kapitän, der fast die ganze Welt gesehen hat, fand schließlich eine, die mit ihm mit Hilfe von Reisemagazinen auf Reisen geht. Diese gemeinsamen Reisen, darüber zu sprechen und zu philosophieren oder auch gerne mal abzuschweifen, gefällt den beiden sehr. Auch sich über gesellschaftliche und politische Themen auszutauschen, empfinden beide als Bereicherung. „Die Welt ist größer, als wir denken und kleiner, als wir glauben“, ist ein Ausspruch Tyll Ruhtenbergs, über den



lange diskutiert werden kann, so wie auch Hinweise auf die geheimnisvolle „aktive und passive Welt“. Der ähnliche Humor und viele Gemeinsamkeiten machen die Treffen abwechslungsreich und bereichernd. Es werden immer wieder neue Themen entdeckt, gemeinsame Interessen oder Erfahrungen, wie neulich z. B. die Zeit bei den Pfadfindern, die zu angeregten Diskussionen führen. Wir wünschen den beiden „Glückspilzen“ noch ganz viel gemeinsame Zeit!

ALSTERBERG

Freundeskreis Pflegeheim Alsterberg e. V.

Seit vielen Jahren unterstützt der Freundeskreis Pflegeheim Alsterberg die Bewohner:innen dieses Hauses. Ob es kleine individuelle Geschenke zu Weihnachten sind, oder auch größere Anschaffungen, wie z. B. eine Tischtennisplatte für die „Insel“. Unsere Clowninnen kommen regelmäßig zu Besuch und erfreuen unsere Bewohner:innen mit ihren Späßen. Aber auch Ausflüge, z. B. zu den Karl-May-Festspielen, ins Polizeimuseum oder zum Stadtpark, werden von uns unterstützt – nicht nur finanziell.

Wir stellen Anträge beim Hamburger Spendenparlament, bei den Bezirksämtern oder der Justizbehörde. Da wir jedoch auch Absagen erhalten, sind wir auch auf Spenden angewiesen, um möglichst viele der kleinen und großen Wünsche unserer Bewohner:innen oder Kolleg:innen zu erfüllen. Wir akquirieren ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, Zeit zu spenden, entweder in der Einzelbetreuung oder auch für unsere Gruppenangebote, wie z. B. Spielenachmittag, Tanztee oder Shanty-Nachmittag. Auch hier arbeiten wir eng mit den Kolleg:innen aus der Sozialen Betreuung zusammen.

Für unsere ehrenamtlichen Helfer:innen planen wir dreimal im Jahr ein Treffen, um uns auszutauschen und neue Ehrenamtliche in die Gruppe zu integrieren. Unser Freundeskreis besteht aus vielen tollen und engagierten Menschen, die sich Zeit nehmen für unser Haus ALSTERBERG und die Menschen, die hier leben. Unser Motto lautet „Menschen für Menschen“ und das nehmen wir sehr ernst. Und wir sind ein wenig stolz, dass unser Verein in diesem Jahr bereits 40 Jahre besteht. Sollten Sie jetzt neugierig geworden sein, schauen Sie gern auf unsere Website: www.freundeskreis-alsterberg.de



Der Vorstand des Freundeskreises von PFLEGEN & WOHNEN ALSTERBERG (v. l.): Gudrun Kühn, Schriftführerin, Monika Freitag, Beisitzerin, Gabi Kinadeter, Schatzmeisterin, Silvia Schiphorst, 1. Vorsitzende, Petra Eskin, 2. Vorsitzende, sowie Brigitte Rollwagen und Petra Palm als Beisitzerinnen.



Ehrenamt? Ehrensache!

Die zahlreichen Ideen und Zeitspenden von ehrenamtlichen Helfer:innen sind eine wertvolle Ergänzung der Alltags- und Freizeitgestaltung unserer Bewohner:innen.

An vielen Standorten organisieren sich die Helfer:innen in Freundeskreisen. Infos erhalten Sie gerne in unseren Einrichtungen oder auf unserer Website: pflegenundwohnen.de/engagement

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wie sehr freue ich mich auf
das Erscheinen dieser ersten
Ausgabe unserer neuen Zeit-
schrift „HERZENSNAH“.

Altenpflege ist ein Hand-
werk, Wissenschaft und Pro-
fessionalität. Sie umfasst die
fachliche Begleitung sowie
Beratung, die Behandlung
und Versorgung von pflege-
bedürftigen Menschen.

Das Wichtigste jedoch ist
das Zusammenspiel von Em-
pathie und Emotion, wenn
wir mitfühlen und Gefühle
zeigen. Dadurch entsteht
HERZLICHKEIT, die dafür
sorgt, dass sich unsere Be-
wohnerinnen und unsere
Bewohner am ALSTERBERG
so wohl fühlen.

Thomas Rachel
Direktor ALSTERBERG



Anfang April konnten wir beim Treffen der Ehrenamtlichen vier neue Unterstützer:innen begrüßen.

Ehrenamt am ALSTERBERG

Eine Herzensangelegenheit

Selten hat es besser gepasst – unser Freundeskreis feiert dieses Jahr im Oktober 40-jähriges Jubiläum. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, besonders im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner für die unzähligen Stunden der ehrenamtlichen Tätigkeiten „Dankeschön“ zu sagen.

Durch euren unermüdlichen, engagierten Einsatz, durch euer Einfühlungsvermögen und eure Herzlichkeit habt ihr die Lebensqualität und die schönen Momente, aber auch das Gefühl der gesellschaftlichen Teilhabe unserer Bewohnerinnen und Bewohner unendlich erhöht und bereichert. So manchen Herzenswunsch habt ihr in all den Jahren erfüllt und auch in schweren Zeiten immer zu uns gehalten. Ihr seid und bleibt eine wichtige Säule für unseren ALSTERBERG.

Haben Sie Lust, mitzumachen? Der Freundeskreis freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Einladung für Angehörige & Freunde

11.07.2025 Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest findet ab 14:00 Uhr unter dem Motto „Schlager“ statt. Feiern Sie gemeinsam mit uns – wir freuen uns auf Sie!



Zukunftstag

Unser Girls' & Boys' Day 2025 war ein voller Erfolg! Sechs wissbegierige und talentierte Schüler:innen durften uns in den Abteilungen der Sozialen Betreuung, im Housekeeping und in der Haustechnik begleiten, um unseren abwechslungsreichen und vor allem spannenden Alltag am ALSTERBERG kennenzulernen.



Frühlingsfest

Im April feierten wir bei PFLEGEN & WOHNEN ALSTERBERG ein fröhliches Frühlingsfest unter blühenden Kirschbäumen – draußen am Rondell wurde gesungen, gelacht und genossen. Bei Akkordeonklängen und dem Duft von frisch gebackenen Waffeln ließen sich unsere Bewohner:innen die Sonne ins Gesicht scheinen.



English Breakfast

Spontane Idee unserer Hausdame: Ein „English Breakfast“ für die Mitarbeitenden! Es gab kleine Würstchen, Bohnen in Tomatensoße, Rührei und Tomaten vom Grill. Die ALSTERBERGER Mitarbeitenden haben sich riesig gefreut und auch ein paar Bewohner:innen gesellten sich dazu und genossen das leckere Essen. Danke an Katja Hufenbach!



Die Veeh-Harfe – ein Kurzportrait

Ein Musikinstrument für die Soziale Betreuung sollte es sein. Welche Wünsche hatten wir bezüglich eines Instruments: Klangvoll, harmonisch, leicht zu transportieren, mit großer Auswahl an Liedern und Melodien und nicht zuletzt, recht einfach zu erlernen. All das erfüllt unsere Harfe. Bei bekannten Volksliedern wie „Die Gedanken sind frei“ kann mitgesungen werden. Oder es werden geheimnisvolle Melodien aus der Themenmappe „Märchen“ vorgespielt. Am besten im Anschluss an ein vorgelesenes Märchen. Für gemütliche Gruppen im Wohnzimmer, aber auch für die Einzelbetreuung am Bett; unsere Veeh-Harfe ist immer gerne gehört.

Einladung zum Sommerfest

24.06.2025 Sommerfest

Unter dem Motto „Mittsommer“ feiern wir von 14:30 - 16:30 Uhr unser Sommerfest und laden Sie herzlich dazu ein.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ALTONA startet 2025 mit Tangetanz, Bewohnergeschenken und – ohne Direktor. Aber: „Ein Ende bietet uns oft die Chance auf einen wunderbaren Neuanfang!“

Denn auch ohne Direktor wird uns in ALTONA nicht langweilig, wie Sie auf diesen beiden Seiten sehen können.

Wenke Budach
Pflegedienstleitung ALTONA



Direktorenwechsel

Abschied von Timo Schneider

Der 28. Februar 2025 war ein trauriger Tag für das Haus ALTONA. Unser geschätzter Direktor Timo Schneider hatte seinen letzten Tag bei uns. Zu März übernahm er die Leitung der Einrichtung UHLENHORST.

Aber sein „Rudel“ wollte ihn nicht ohne gebührenden Abschied gehen lassen. Mit schwarzer Deko und Kleidung verliehen wir unserer Stimmung Ausdruck, trotzdem wollten wir den Tag nicht ausschließlich in Trauer verbringen und genossen den gemeinsamen Nachmittag. Wir überreichten ihm ein persönliches Abschiedsgeschenk mit netten Erinnerungen an die gemeinsame ALTONAer Zeit. Auch Timo Schneider hat einige schöne und lustige Anekdoten vorgetragen.

Bei einer Grillwurst nutzten dann nicht nur die Mitarbeitenden, sondern auch einige Bewohner:innen die Gelegenheit, ein paar persönliche Abschiedsworte mit Timo Schneider zu sprechen.

So schade wir den Einrichtungswechsel auch finden:

Lieber Timo!

Wir wünschen Dir einen tollen Start in der neuen Einrichtung und viel Freude an Deinem neuen Arbeitsplatz. Die UHLENHORST wird mit Dir einen tollen, wertschätzenden und motivierten Direktor bekommen!
Dein ALTONAer Team



Der Wünschebaum von Rossmann

Anfang Februar erreichte uns ein Anruf von der Rossmann-Filiale in Altona. Frau Ziemssen erklärte, dass ein Wünschebaum in der Filiale aufgestellt wird, der in diesem Jahr Pflegeheimen zugutekommt. Und dafür wurde unser Haus ausgesucht. Also legten die Alltagsbegleiter:innen los und sammelten die Wünsche unserer Bewohner:innen ein. Alles, was man in einer Rossmann-Filiale bekommt, durfte man sich wünschen. Die Wünsche wurden an den Baum gehängt und Kund:innen kauften die Artikel. Im März konnten wir die Geschenke nun abholen und an unsere Bewohner:innen verteilen. Vielen Dank an Rossmann-Altona und alle Schenkenden! Unsere Bewohner:innen haben sich sehr gefreut.

Geburtstagscafé

Alle drei Monate feiern wir gemeinsam im Restaurant alle Geburtstage, die in diesem Zeitraum stattgefunden haben, in großer Runde nach. So genossen wir im März gemeinsam leckere Torte, hörten ein wenig Hintergrundmusik und ließen Erinnerungen an frühere Geburtstagsfeiern lebendig werden. Eine gemütliche Geburtstagskaffeerunde eben.



Jetzt wird das Tanzbein geschwungen

Tangonachmittag

Zum ersten Mal seit sechs Jahren wurde in ALTONA wieder Tango getanzt. Zusammen mit dem Tanzpädagogen Helmut Fuchs und seiner Partnerin erlebten unsere Bewohner:innen wieder, wie es ist, zum Tanz aufgefordert zu werden und das Tanzbein zu schwingen. Ob schnell, langsam oder sogar im Rollstuhl, spielte dabei keine Rolle. Alles ist machbar! Unsere Bewohner:innen hatten sehr viel Spaß an diesem Nachmittag.

Wir laden Sie ein!

11.06.2025 Polizeiorchester

POL – Egerländer Formation. Das beliebte Polizeiorchester spielt für uns im Restaurant von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung auf der Terrasse statt.

11.07.2025 Sommerfest

Wir laden ein zum Sommerfest! Mit den Alstertal Allstars und der Hamburger Schietgäng und jeder Menge Leckereien! Gefeierrt wird von 14:00 bis 17:00 Uhr auf der Terrasse.

„Sonne, Blumen, frische Farben – FARMSSEN feiert den Frühling!“

Jan Bruhns
Direktor FARMSSEN



Blumenmeer zum Frühlingsbeginn

Wenige Tage vor dem 1. März strahlten unsere Bewohner:innen, als im Foyer große Tische voller Blumen und Frühblüher aufgebaut wurden. Nach den letzten frostigen und grauen Wochen konnten wir alle den Frühling kaum noch erwarten. Farbenfroh reihten sich nun Tulpen, Primelgestecke, erste zarte Narzissen, Zimmerpflanzen und und und aneinander. Auch Accessoires, wie kleine Gießkannen und hübsche Töpfe, hatten ihren Platz. Zu verdanken haben wir die schöne Auswahl unseren Nachbarn, den Alstergärtnern. Sie brachten die Blumen frei Haus und verkauften sie mit viel Erfolg zu kleinen Preisen. Hier wurden nicht nur unsere Bewohner:innen fündig, sondern auch unsere Mitarbeiter:innen. Sollte sich die Sonne noch ein bisschen Zeit lassen, haben wir uns schon ein bisschen Frühling in die Zimmer und auf die Balkone geholt!

Ostrock-Revival-Show

Im März nahm Peter Maiwald unsere Bewohner:innen mit seiner „OstrockRevivalShow“ mit auf eine Reise in die Musik der ehemaligen DDR. Bands wie Silly, Karat, City oder die Puhdys prägten dort die 70er, 80er und 90er Jahre. Gerade unsere etwas jüngeren oder besonders musikbegeisterten Bewohner:innen kamen mit der akustischen Solo-Show voll auf ihre Kosten. Frau Heyke ist eine von ihnen. Sie hatte sich zum Schluss noch „Schwanenkönig“ von Karat als Zugabe gewünscht und sagte dazu: „Am Ostrock mag ich ganz besonders, dass die Lieder so tolle Texte haben!“



© Johann Ebbend



Fellnasen zu Besuch

Ein ganz besonderer Sonntagsbesuch spazierte zu Jahresbeginn auf vier Pfoten zu uns herein. Die Fellnasen Bella, Luna, Charlie und Paul kamen nämlich mit ihren Besitzerinnen über die Hundeschule „Hundetraining im Alstertal“ zu uns. Aber nicht nur zum Vergnügen. Neben vielen Streicheleinheiten hatten die Vierbeiner viel zu tun – sie trainierten bei uns das sogenannte „Mantrailing“. Hierbei nutzen Hunde ihre sehr gute Nase, um mittels Geruchsproben verschwundene Personen aufzuspüren. So fanden sie dann unsere Bewohnerin Frau Eggers, die extra eine kleine Runde durch den Park gedreht und danach in ihrem Zimmer gewartet hatte.

Himmliche Burger

Auch mal eine Pause einlegen, gemeinsam leckeres Essen aus-suchen und genießen ... das durften unsere Mitarbeitenden Ende Februar – und das in den allerersten wärmenden Sonnenstrahlen! Direktor Jan Bruhns und Pflegedienstleitung Martina Glismann haben einen Foodtruck (und vielleicht auch die Sonne?) bestellt – als Dankeschön für die tolle Arbeit.



Achtung, frisch gestrichen!

Mit unseren Wänden ist es wie mit allem im Leben: von Zeit zu Zeit tut ein neuer Anstrich gut. Es hat ein wenig gedauert, denn unsere Flure in FARMSSEN sind mitunter lang und unsere Tagesräume groß. Immer wieder begegnete man den vielen Malern, die sich mit ihrem Rüstzeug und vielen verschiedenen Farben Meter für Meter durch unser großes Haus arbeiteten. Beim großflächigeren Arbeiten konnten diese auch mal während eines unserer Singkreise mit-singen oder -pfeifen. So fiel es vielen unserer Bewohner:innen nicht schwer, das Ergebnis abzuwarten. Nun erfreuen wir uns an den frischeren Farben und an der helleren und gepflegten Optik.

Einladung

15.06.2025 Sommerfest „Sommerzauber“

Uhrzeit: Von 14:00 - 17:00 Uhr
Ort: Finkenau 11, 22081 HH.
Wir freuen uns auf Sie!

„Der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm unser traditionelles Sommerfest! Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Tag mit uns zu verbringen.“

Stefan Rautenberg-
Segebrecht
Direktor FINKENAU



Team Soziale Betreuung

In Hamburg sagt man Tschüss ...

Unsere liebe langjährige Kollegin Deborah Fischbach hat uns nun nach knapp zehn Jahren verlassen und sich neuen Herausforderungen zugewandt. Angefangen hat Deborah auf dem Besonderen Dementenbereich als Ergotherapeutin und wechselte dann in die Soziale Betreuung.

Deborah, wir vermissen Dich jetzt schon und freuen uns natürlich auch, dass Du eine tolle neue Aufgabe gefunden hast. Man sieht sich ja bekanntlich immer zweimal im Leben – insofern... Du darfst immer wieder gerne zurückkommen! Mach's gut, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute.

Das Team der FINKENAU

Herzlich willkommen!

Moin Moin! Mein Name ist Christiane Seidel, ich bin Musiktherapeutin, komme aus Niedersachsen und habe in Wien Musiktherapie studiert. Seit 2012 lebe ich in Hamburg, wo ich bei PFLEGEN & WOHNEN ALTONA, der Staatlichen Jugendmusikschule und zuletzt bei Asklepios gearbeitet habe. Nun bin ich „zurückgekehrt“ und freue mich sehr, in der FINKENAU neben der Musiktherapie im Haus auch für die Soziale Betreuung zuständig zu sein. Klingende Grüße aus der FINKENAU!



Azubistart

Anfang Februar starteten unsere neuen Auszubildenden ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft und wurden herzlich von unserer Pflegedienstleitung Susanne Glänzel, den Praxisanleiterinnen Malgorzata Kullmann und Malgorzata Schnoor sowie unserer neuen Kollegin Maria Schäbitz begrüßt. Herzlich willkommen und viel Erfolg!



Fasching

Mit kreativen Kostümen und bunten Luftballons feierten wir in der FINKENAU die fünfte Jahreszeit. Musikalisch begleitet von DJ Thorsten sangen, tanzten, schunkelten und klatschten wir bei bester Stimmung und genossen dabei köstliche Berliner. Danke an das Team der Sozialen Betreuung für den lustigen Nachmittag!



Ostermarkt

Ende März war es sehr „österlich“ in der FINKENAU. Auf dem kunsthandwerklichen Osterbasar konnte gestöbert und tolle gebastelte Osterdeko erstanden werden. Bei leckerem Kaffee und Kuchen war es für Besucher und Bewohner:innen ein wirklich schöner Nachmittag. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kreativmarkt in unserem Haus.



Gesundheitliche Versorgungsplanung

Ihre Ansprechpartnerin bei PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU rund um das Thema gesundheitliche Versorgungsplanung ist Birgit Koops. Sie berät Sie gerne umfassend und individuell zur medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Versorgung in unserem Hause und beantwortet alle Ihre Fragen.

Für einen Gesprächstermin nehmen Sie bitte Kontakt auf unter:

Birgit Koops

Telefon: (040) 2022-3411

E-Mail: birgit.koops@pflegenundwohnen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Umzug von HAUS LINDE nach Wilhelmsburg steht kurz bevor. Die Vorbereitungen laufen bereits und sowohl die Bewohner:innen als auch das Team können es kaum erwarten.

Bis dahin müssen wir uns allerdings noch ein wenig in Geduld üben. Die Wartezeit erscheint uns gleich viel kürzer, wenn kleine Veranstaltungen und Erlebnisse unseren Alltag auflockern. So auch die vielen kulinarischen Höhepunkte, von denen wir auf dieser Doppelseite berichten.

Vielen Dank an dieser Stelle an Pflegedienstleiter Dominic Ethé und das gesamte Team!

Michael Günther
Direktor HAUS LINDE



Neubau in Wilhelmsburg

HAUS LINDE – ein einzigartiges Pflegeangebot

Ein besonderes Pflegeangebot für Menschen mit Korsakow-Syndrom und Demenz zieht auf die Elbinsel: Bisher dem Standort HOLSTENHOF in Jenfeld zugeordnet, wird HAUS LINDE zukünftig einen Neubau in Wilhelmsburg beziehen. Mit dieser Einrichtung wird ein geschützter Raum für Menschen geschaffen, die aufgrund ihrer Erkrankung intensive Unterstützung und einen sicheren Rahmen benötigen.

Was bedeutet es, „geschlossen“ untergebracht zu sein? Mag der Begriff „geschlossene Unterbringung“ vielleicht abschreckend wirken, so steht im HAUS LINDE hinter diesem Konzept nicht Einschränkung, sondern Schutz. Viele der Bewohner:innen leben mit Erkrankungen, die dazu führen können, dass sie ihre Orientierung verlieren oder impulsiv handeln. Ein geschützter Rahmen ermöglicht es ihnen, sich sicher zu fühlen und gleichzeitig individuell betreut zu werden. Für diese Form der Unterbringung ist ein gerichtlicher Beschluss erforderlich.

Unsere Pflegeeinrichtung bietet nicht nur Sicherheit, sondern auch ein Umfeld, das ganz auf die Bedürfnisse der Menschen, die hier leben, abgestimmt ist und das geprägt ist von Respekt und Wertschätzung. HAUS LINDE ist ein Ort, an dem Menschen mit komplexen Pflegebedarfen individuell begleitet werden – und der zeigt, dass Pflege mit Herz und Fachwissen Hand in Hand gehen kann.

Weil Lebensfreude durch den Magen geht

Kulinarische Erlebnisse in HAUS LINDE

Wer glaubt, dass geschlossene Unterbringung Verzicht auf Lebensqualität bedeutet, war noch nie im HAUS LINDE. Denn hier zeigen wir jeden Tag: Auch unter besonderen Bedingungen kann das Leben bunt, genussvoll und herzlich sein – besonders, wenn es ums Essen geht. Natürlich kümmern wir uns im HAUS LINDE um Menschen mit einem erhöhten Betreuungsbedarf. Doch gerade weil Struktur und emotionale Stabilität so wichtig sind, setzen wir nicht nur auf professionelle Pflege – sondern auch auf Lebensfreude, Alltagserlebnisse und vor allem: auf gutes Essen.

Vom Fischbrötchen bis zur Burgerparty

In den letzten Monaten hat sich unser Team daher mächtig ins Zeug gelegt: Los ging's mit einem norddeutschen Klassiker: frisch belegte Fischbrötchen mit Matjes, Bismarckhering und Remoulade. Der typische Geschmack vom Fischmarkt in unserem Haus. Dann wurde gegrillt, was das Zeug hielt: Würstchen, Maiskolben, Gemüse-Spieße. Auch die Burgerparty war ein voller Erfolg: Jeder durfte seinen eigenen Burger bestellen, und spätestens bei der Frage „Mit oder ohne Jalapeños?“ waren alle hellwach.

Pizzaabend mit Wunschbelag, Hotdog-Station mit allem Drum und Dran – bei uns heißt es nicht: „Das geht leider nicht“, sondern vielmehr: „Wie kriegen wir es hin, dass alle dabei sein können?“

Gemeinschaft und Genuss – trotz geschlossener Tür



„Geschlossen“ ist bei uns nur die Tür, wenn es um Sicherheit geht. Offen hingegen ist unser Blick auf das, was Lebensqualität wirklich ausmacht: nämlich Normalität, Zugehörigkeit und Erlebnisse, die Freude machen. Essen ist dabei weit mehr als Nahrungsaufnahme. Es weckt Erinnerungen, verbindet Menschen, schafft Nähe. Wer gemeinsam am Hotdog-Wagen steht und über die richtige Menge Ketchup diskutiert, ist für einen Moment nicht nur Bewohner – sondern Teil eines fröhlichen Miteinanders.

Ausblick: Es geht weiter!

Die nächsten Pläne stehen schon: ein Eiswagen im



Sommer, ein bayrischer Abend mit Weißwurst und Brezn, vielleicht sogar mal ein Tapas-Tag. Warum nicht? Denn wenn wir eines gelernt haben, dann das: Kleine Highlights machen einen großen Unterschied. Wir geben dem Leben Geschmack – und der ist bei uns ziemlich gut!



Wir ziehen um!

HAUS LINDE zieht auf die Elbinsel! Laut derzeitiger Planung wird es im Herbst 2025 soweit sein.

Unsere neuen Kontaktdaten:
PFLEGEN & WOHNEN
HAUS LINDE
Hermann-Westphal-Straße 11
21107 Hamburg
Telefon (040) 2022-4440
haus-linde@
pflgenundwohnen.de

Endlich Frühling!

„Man sieht schon manche Blume, die aus dem Schlaf erwacht und spürt die Kraft, die in ihr steckt nach einer langen Nacht, in uns steigt die Hoffnung in dieser schönen Zeit, wir fühlen uns so unschlagbar und wunderbar befreit.“

Dieses kleine Gedicht von einer Mitarbeitenden beschreibt, wie es sich anfühlt, wenn nach einem langen Winter die Natur wieder zum Leben erwacht. Jedes Jahr kommt ein neuer Frühling, bringt das Licht und die Freude in unser Herz.

Auch ich als neue Direktorin bei PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD genieße diese schöne Zeit und freue mich auf viele gemeinsame kleine und große Veranstaltungen und Feste mit Ihnen/Euch.

Leslie Günther
Direktorin HEIMFELD



Toleranz und Vielfalt

Die Motto-Wand von PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD hat ein neues Thema! Dieses Jahr steht alles unter dem Motto Vielfalt & Toleranz – zwei Werte, die unser Miteinander ausmachen und unsere Gemeinschaft stärken. Die Neugestaltung der Wand bringt schon seit Jahren unsere Bewohner:innen, Angehörige und Kolleg:innen zusammen und sorgt für lebendige Gespräche.

Bingo!

Die Plätze im Restaurant sind häufig schon eine halbe Stunde vorher besetzt, wenn unsere Ehrenamtlichen zum Bingo-Nachmittag einladen. Bingo-Meier (so wird er liebevoll von unseren Bewohner:innen genannt) dreht mit großem Elan das Bingo-Rad und ruft die gezogenen Zahlen aus vollem Herzen, Frau Schmidt und Frau Küchelmann unterstützen unsere Bewohner:innen beim Zahlen legen. Als kleine Gewinne gibt es Schokolade, einen kleinen Duft oder Ähnliches. Vielen Dank für Ihr Engagement!



Wir laden Sie ein!

05.07.2025 Sommerfest

Feiern Sie von 15:00 bis 17:00 Uhr mit uns unser Sommerfest!



Happy Birthday

„Liebe Frau Schaper, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ Ein bewegtes Leben liegt hinter ihr: Beruflich war sie als Buchhalterin tätig, in ihrer Freizeit hat sie gern Tennis gespielt und ist viel gereist, erzählt gern von New York. Seit 2022 lebt sie hier in HEIMFELD und nimmt aktiv an allen Feiern und Angeboten mit Musik teil. So wünscht man sich das Älterwerden!



Karaoke-Spaß

Jeden zweiten Mittwoch erfüllen die Klänge beliebter Melodien unser Haus, wenn Bewohner:innen, Mitarbeitende und Angehörige gemeinsam ihre Lieblingslieder zum Besten geben – ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Ob zum Mitsingen oder Zuhören – Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!



Teamabend

Nach Feierabend ging's ab ins Restaurant – erst gemeinsam Pizza & Pasta genießen, dann wurde gespielt, gelacht und (fast) die Geduld verloren. Wer hätte gedacht, dass Geduldsspiele so ein Stimmungsmacher sein können? Wir haben Tränen gelacht und ganz neue Talente entdeckt. Ein rundum gelungener Abend mit tollen Kolleg:innen!



Innovatives Pilotprojekt

Es geht nicht gleich ins Krankenhaus

Seit Februar profitieren unsere Bewohner:innen von einer virtuellen Notfallbetreuung in Zusammenarbeit mit dem Asklepios Klinikum Harburg. Dank Telekonsilen mit dem medizinischen Fachpersonal können unsere Pflegefachkräfte nicht lebensbedrohliche Notfälle direkt beurteilen lassen und Behandlungsmaßnahmen unter Anleitung vornehmen. So vermeiden wir für unsere Bewohner:innen unnötige Krankenhausbesuche und sorgen für eine gezielte, schnelle Versorgung. Ein Gewinn an Sicherheit, Komfort und Effizienz für alle!

Herzlich willkommen im HOLSTENHOF!

Mit den wärmeren Tagen kommen auch viele Gelegenheiten, gemeinsam aktiv zu sein, neue Projekte voranzutreiben und den Teamgeist weiter zu stärken. Ein besonderes Highlight wird unser Sommerfest am 18. Juli sein – eine großartige Gelegenheit, miteinander zu feiern und das vergangene Halbjahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement und ihre tägliche Arbeit, die unsere Einrichtung erfolgreich macht. Ohne Sie wäre all das nicht möglich!

Franziska Spethmann
Direktorin HOLSTENHOF



Engagement im HOLSTENHOF

Über 25 Jahre im Ehrenamt

Mit einem großen Strauß bunter Frühlingsblumen konnten wir uns im März bei unserer Ehrenamtlichen Christa Winkler bedanken. Seit fast drei Jahrzehnten engagiert sie sich im HOLSTENHOF. Schnell gründete sie eine Gruppe für 7 Bewohnerinnen und bringt jede Woche etwas Neues mit: Es wird gegessen, vorgelesen, gesungen, gebastelt, gemalt, Kunst bewundert und natürlich geredet. Die Atmosphäre ist so persönlich und vertraut, wie bei einem Familientreffen. Alle Interessenten für ein Ehrenamt sind uns herzlich willkommen!

Seelsorge

Wir sind sehr glücklich über ein ganz besonderes und wertvolles Angebot, das die evangelische Kirche für uns im HOLSTENHOF hat: Als Heimseelsorgerin steht allen Bewohner:innen, Angehörigen und Mitarbeiter:innen Pastorin Katharina Born zur Verfügung. Jeden Montag kommt sie ins Haus, um ihre Begleitung anzubieten. Die Gottesdienste und Gesprächsangebote werden immer sehr dankbar aufgenommen!



Mittwochscafé

Unsere Soziale Betreuung bietet fast jeden Mittwochnachmittag eine besondere Veranstaltung im Restaurant an. Wie schön, wenn dann die Alltagsbegleiter:innen bei Musik, Gesang oder Gesellschaftsspielen auch noch eine Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen anbieten! – Immer eine große Freude und ein Gemeinschaftserlebnis. Sehen und gesehen werden!



Engagement für Mitbewohner:innen

Wir freuen uns sehr, dass sich im HOLSTENHOF immer wieder Bewohner:innen finden, denen es ein Herzensanliegen ist, sich als gewählte Mitglieder des Wohnbeirates für die Gemeinschaft einzusetzen. Bei den monatlichen Sitzungen sind sie laufend im Dialog mit unserer Direktorin Franziska Spethmann, um alle wichtigen Anliegen und Themen im Blick zu behalten. Die Mitglieder wiederum haben die Gelegenheit, Anregungen, Kritik und Lob zu äußern.

Auf dem Foto sehen Sie von links Franziska Spethmann, Direktorin, Nicole Gleitz-Macura, Hausdame, und den Wohnbeirat: Daniela Gustafsson, Hildegard Vogt, Gerda Arwe, Herta Stähr, Susan Wölk und Käthe Wulf.



Tierische Mitbewohner

Haustiere sind wunderbar!

Kennen Sie das auch? – Auch unsere Bewohner:innen freuen sich über Begegnungen mit Tieren und viele berichten von eigenen Haustieren. Daniela Gustafsson hat sogar ihre Wellensittiche von zu Hause mitgebracht. Der große Käfig hat einen Ehrenplatz im Zimmer und ist immer piccobello sauber gemacht. Ihre beiden munteren Begleiter sind wichtiger Bezugspunkt und täglich Anlass zu großer Freude!

Einladung

21.05.2025 Modeverkauf

Von 10:00 - 16:00 Uhr präsentiert Conni Sachse die neue Sommer-Kollektion

12.07.2025 Flohmarkt

Von 10:00 - 17:00 Uhr auf unserem Außengelände

18.07.2025 Sommerfest

Feiern Sie mit uns von 14:00 - 17:00 Uhr unser Sommerfest.

Willkommen in HORN Am Husarendenkmal!

Für uns steht das Miteinander im Vordergrund – und das zelebrieren wir gerne bei den unterschiedlichsten Anlässen. So auch bei unserem Sommerfest, zu dem wir Sie herzlich einladen!

Daniela Roggenthin
Direktorin
HORN Am Husarendenkmal



Lachen ist gesund

Clowns im Einsatz

Freude und Lachen verbreiten sich im Haus, wenn die Clowns zu Besuch sind. Wir freuen uns sehr, dieses wunderbare Angebot in diesem Jahr fortführen zu können. Es ist ein zusätzliches, abwechslungsreiches, buntes und vor allem fröhliches Highlight für unsere Bewohner:innen, die Angehörigen und auch für die Mitarbeitenden. Die Clowns sind einfach Profis!

Aber dieser Einsatz und diese Freude wären nicht möglich, wenn es hier nicht großartige Förderer geben würde, die den Verein Clowns im Einsatz und somit auch uns unterstützen. Daher im Namen aller Bewohner:innen und Mitarbeitenden aus HORN Am Husarendenkmal: DANKE an die RATING Stiftung und den Verein ROTE NASEN Deutschland e. V.



Der Frühling ist da! Frühstück für die Mitarbeitenden

In HORN Am Husarendenkmal wurde der Frühling mit bunten Blumen, leuchtender Tischdeko und jeder Menge guter Laune eingeläutet! Ob gemütliches Kaffeetrinken, Frühlingsgeschichten oder Gedächtnistraining – überall war zu spüren: Die dunkle Jahreszeit ist vorbei, jetzt wird's bunt!

Teambildende Maßnahme? Berufs- und wohnbereichsübergreifender Austausch? Mal runter kommen vom täglichen Ablauf? Man kann es nennen, wie man möchte, aber all das und noch viel mehr steckt dahinter!

Jeden dritten Freitag im Monat findet bei uns das Mitarbeiterfrühstück statt – von Kolleg:innen für Kolleg:innen. Die Teams unterschiedlicher Bereiche organisieren, planen und führen das Frühstück für die Mitarbeitenden des Hauses durch. Wechselnde Mottos sorgen dabei für Spannung und tolle Überraschungen. Hungrig geht hier niemand nach Hause!



Frisch zubereitet

Bratwurst oder Milchshake?

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.“
Sokrates

Nach diesem Motto berücksichtigen wir in HORN die individuellen Essenswünsche unserer Bewohner:innen mit zusätzlichen Angeboten: Mal ist es das Rührei zum Frühstück, mal ein Bananenmilchshake, eine Bratwurst oder Reibekuchen mit Apfelmus. Zum Kaffee sind auch unsere frisch gebackenen Kuchen immer sehr beliebt! Mit frischen Obstkörben oder einer Müslibar werden auch die Mitarbeitenden jede Woche verwöhnt – zusätzlich zum monatlichen Mitarbeiterfrühstück mit wechselndem Buffet.

Kommen Sie vorbei!

11.07.2025 Sommerfest

Gemeinsam mit fördern & wohnen sowie der Lawaetz-Stiftung feiern wir auf dem Gelände ab 15 Uhr unser Sommerfest. Leckeres vom Grill, Flohmarkt, Hüpfburg und gute Musik erwarten Sie. Kommen Sie vorbei!

„Durch die Einhaltung hoher Qualitätsstandards ermöglichen wir den Menschen in unserem Haus ein würdevolles Altern – und das treibt mich an!“

Daria Schwarz
Direktorin LUTHERPARK



Sind tagtäglich für das Wohl der Bewohner:innen da: Akgün Baran, Edwige Neugart, Heike Karlowski und Daria Schwarz (v.l.n.r.)

Verstärkung für das Team

In den letzten Wochen durften wir nicht nur eine neue Direktorin bei PFLEGEN & WOHNEN LUTHERPARK begrüßen, noch drei weitere neue Kolleg:innen bereichern nun mit ihrem Engagement und Fachwissen das Team vor Ort. Wir heißen alle herzlich willkommen!

Daria Schwarz, 33 Jahre, hat seit November 2024 die Einrichtungsleitung übernommen. „Ich schätze es sehr, in einem Team zu arbeiten, das mit Leidenschaft und Engagement für die bestmögliche Versorgung unserer Bewohner:innen eintritt!“

Heike Karlowski, 53 Jahre, ist seit Dezember 2024 in unserer Einrichtung als Alltagsbegleitung tätig. Mit ihrem engagierten Wesen trägt sie täglich dazu bei, den Bewohner:innen eine positive und unterstützende Umgebung zu bieten.

Edwige Neugart, 42 Jahre, lebt seit 2012 in Deutschland und arbeitet bereits seit sechs Jahren als Pflegehelferin, seit Februar im LUTHERPARK. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Arbeit mit Menschen haben sie darin motiviert, eine Ausbildung zur GPA zu absolvieren.

Akgün Baran, 30 Jahre alt, lebt seit zwei Jahren in Deutschland und ist ausgebildet zum Pflegehelfer. Auch er arbeitet seit Februar bei uns im LUTHERPARK und bringt viel Engagement und Herzblut in seine Arbeit ein. Es macht ihn besonders glücklich, mit älteren Menschen zu arbeiten und ihnen zu helfen, wie er selbst sagt.



Bewohnerin Erika Jakubowski



Ellen Tietje, Erika Jakubowski, Käthe Prediger (v.l.n.r.)

Modeverkauf

Bei unserem Modeverkauf im März hatten unsere Bewohner:innen die Möglichkeit, in Ruhe zu stöbern, verschiedene Outfits anzuprobieren und das ein oder andere Lieblingsstück zu ergattern. Der Andrang war so groß, dass wir den Zeitrahmen spontan verlängert haben!

Helau, Kamelle und Alaaf!

Natürlich feierten wir auch hier bei PFLEGEN & WOHNEN LUTHERPARK eine Faschingsparty. Wir verfolgten den Umzug am Rosenmontag im Fernsehen, genossen gute Musik und unterhaltsame Programmpunkte. Das gemütliche Zusammensein wurde mit Sekt und Snacks abgerundet. Ein echter Blickfang waren die fantasievollen Hüte, die viele Bewohner:innen zur Feier trugen. Diese wurden in liebevoller Gemeinschaftsarbeit mit der Alltagsbegleitung selbst gebastelt – ein schönes Zeichen der gemeinsamen Vorfreude und Kreativität rund um das närrische Treiben!



Daria Schwarz und Waltraud Ziegler

Herzlichen Glückwunsch

Ehrung vom Bürgerverein

Im März durfte unsere Bewohnerin Frau Ziegler ihre Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im Bürgerverein Bahrenfeld entgegennehmen. Frau Ziegler ist seit 2017 bei uns in der Einrichtung LUTHERPARK und bereichert mit ihrer geselligen und lebensfrohen Art unser Gemeinschaftsleben. Gleichzeitig nahm Einrichtungsleiterin Daria Schwarz im Namen unserer Einrichtung PFLEGEN & WOHNEN LUTHERPARK die Urkunde für 15 Jahre Mitgliedschaft entgegen. Wir sind stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Sonne scheint und die Natur ist erwacht! Wir genießen den Frühling in vollen Zügen und blicken auf wundervolle gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen zurück. Interne Audits und auch die Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst bestätigen die hervorragende Qualität unserer Leistungen, worauf wir stolz sind. Es ist einfach schön zu sehen, was ein Team erreichen kann, wenn es Hand in Hand arbeitet.

Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Momente in MARIENTHAL!

Jasmin Jahnke
Direktorin MARIENTHAL



Endlich wieder Frühling

Die Sonne zeigt sich wieder öfter und alles erwacht zu neuem Leben. Auch in unserer Gartenanlage und in der Einrichtung tut sich jetzt so einiges. Die ersten Blumen stecken ihre Köpfe aus der Erde, neue Pflanzen finden ein Zuhause, die Hochbeete sind vorbereitet und unser Naschgarten nimmt weiter Form an. Was gibt es Schöneres, als einen Spaziergang durch den Garten zu unternehmen, an Blumen zu riechen und sich hin und wieder ein Stück Obst oder Gemüse aus dem hauseigenen Garten zu gönnen?

Sommerfest-Vorbereitungen

Die Vorbereitungen für unser Sommerfest sind in vollem Gange. Die Dekoration wird hergestellt und viele fleißige Hände helfen uns dabei. Der Festausschuss trifft sich, um das leibliche Wohl sicherzustellen und das ein oder andere Highlight zu planen. Was wollen wir dieses Jahr anbieten? Grillstation, Cocktailstand, Kinderschminken? Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen am 17.07.2025 einen tollen Tag zu verbringen.



Neue Modetrends

Kleider machen Leute! Im März war es wieder soweit und unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten die Möglichkeit, sich mit neuer Mode für den Frühling und Sommer auszustatten. Es konnte an- und ausprobiert und gestöbert werden. Da wechselte so manches Stück den Besitzer – die warme Jahreszeit kann kommen!

Ostern im Blick

Der Frühling ist da! Das weckt die Lust auf bunte Farben, Unternehmungen an der frischen Luft und österliche Dekorationen. Unsere Bewohner:innen lieben es, mit ganz viel Leidenschaft Neues herzustellen und den Frühling auch auf den Wohnbereichen einziehen zu lassen. Von blumigen Bastelarbeiten über das Einfärben von Eiern bis zum Backen von Osterzöpfen ist für jede:n etwas dabei.

Hier ist „Peanut“

Die Zukunft beginnt jetzt! Seit April testen wir mehrere Arten von Robotern, die uns das Arbeitsleben erleichtern sollen. So auch Roboter „Peanut“, die unseren Service im Restaurant unterstützen. Beladen mit Tellern bahnt sie sich selbstständig den Weg durch die Tischgruppen und nimmt den Mitarbeitenden viel Arbeit ab. Und für strahlende Gesichter bei den Bewohner:innen ist auch gesorgt!



Regenerative Pausen sind wichtig

Brainlight – mehr als ein Massagesessel

Die Mitarbeitenden in MARIENTHAL freuen sich, dass der Brainlight-Sessel nach der Testphase nun endlich sein neues Zuhause gefunden hat! Alle haben an der Gestaltung des Raumes mitgewirkt und ihre Ideen eingebracht. Mit ganz viel Liebe und Hingabe wurde ein kleiner aber feiner Wohlfühlort geschaffen. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt, das dem Team viele entspannte Momente und regenerative Pausen ermöglicht.

Wir laden Sie ein

26.06.2025 Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest steht unter dem Motto „Ferne Länder“. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser ersten Ausgabe von „Herzensnah“ möchten wir uns an besondere Erlebnisse erinnern, Sie auf dem Laufenden halten und gemeinsam mit Ihnen auf all das blicken, was unser Haus so lebendig und einzigartig macht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns auf viele weitere wundervolle Momente mit Ihnen!

Maren Brickwedel
Direktorin MOOSBERG



Zauberhafte Ereignisse in MOOSBERG

Die Zeit vergeht wie im Flug – und wieder dürfen wir auf ein halbes Jahr voller schöner Erlebnisse und gemeinsamer Momente zurückblicken. In den vergangenen Monaten haben wir viel bewegt, erlebt und gefeiert. Unser Budenzauber im Dezember hat mit stimmungsvollen Lichtern, duftenden Köstlichkeiten und herzlichen Begegnungen für eine wunderbare Atmosphäre gesorgt. Der „Lebendige Adventskalender“ ließ die Vorfreude auf Weihnachten täglich wachsen und brachte uns viele kleine Überraschungen.

Doch nicht nur in der festlichen Zeit gab es Grund zur Freude. Wir haben in den Bewohneraudits hervorragende Ergebnisse erzielt – ein Zeichen dafür, dass unser gemeinsames Engagement und unsere Fürsorge für Sie Früchte tragen. Außerdem haben wir in diesem Jahr bereits die Qualitätsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Darauf sind wir besonders stolz, denn es zeigt, dass wir mit Herz und Kompetenz für Ihr Wohl da sind.

Auch unser Team hat sich weiterentwickelt: Seit Januar dürfen wir Katrin Dariti als neue Pflegedienstleitung begrüßen. Mit viel Fachwissen und Einfühlungsvermögen leitet sie unser Pflorgeteam. Unterstützt wird sie von Lars Güse, der nun als stellvertretende Pflegedienstleitung mit ebenso großem Engagement für Sie da ist. Gemeinsam werden sie mit neuen Ideen und viel Herz dazu beitragen, dass Sie sich weiterhin rundum wohlfühlen.



Katrin Dariti ist die neue Pflegedienstleitung des Hauses



Herzenspost

Zum Ausgang des letzten Jahres und zu Ostern hat uns wieder die „Post mit Herz“ durch die Festtage begleitet und unseren Bewohner:innen manch emotionalen Moment beschert.

Vielen Dank an alle Absender, die mit ihrem Engagement für so viel Freude sorgen!



Klassischer Genuss Neuer Wohnbeirat

Bereits zu mehreren Gelegenheiten wurden wir mit schönen musikalischen Auftritten erfreut: So durften wir zum wiederholten Male Musiker der **Yehudi Menuhin Stiftung** mit ihrem „Live Music Now“-Konzert und **Juraj Sivak** mit seiner gelungenen Mischung aus leichter Klassik und bekannten Schlagern bei uns begrüßen.



Der **Wohnbeirat** MOOSBERG wurde neu gewählt und wird sich in alter Besetzung für eine weitere Amtszeit mit Elan für die Belange der Bewohner:innen einsetzen. Wir freuen uns über das Engagement und auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserem neuen/alten Wohnbeirat!



Der Frühling zeigt sich in MOOSBERG

Girl's Day 2025

Schnuppertag in der Pflege

Wir haben uns sehr gefreut, im April drei Schülerinnen beim diesjährigen Girls' Day erste Einblicke in den Pflegeberuf geben zu können. Auch für die schulischen Sozialpraktika im Sommer sind bereits Schüler:innen ausgewählt, die sich schon sehr auf ihren Einsatz in unserer Einrichtung freuen.

Und wenn Sie, liebe Leser:innen, dieses Heft in den Händen halten, haben wir in MOOSBERG bereits unser traditionelles Frühlingfest mit Musik und Angrillen gefeiert, denn: Der Frühling ist da!

Liebe Leserinnen und Leser,

als neue Direktorin der Einrichtungen HOLSTENHOF und ÖJENDORF erlebe ich derzeit viele spannende Herausforderungen, die mich jeden Tag aufs Neue motivieren. Das besondere Pflegeangebot in ÖJENDORF hat zudem in den letzten Wochen großes Medieninteresse auf sich gezogen, so dass der ein oder andere Journalistenbesuch uns auf Trab gehalten hat. Vielleicht haben Sie einen Artikel über uns gelesen oder einen Beitrag im Fernsehen gesehen?

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft der beiden Häuser HOLSTENHOF und ÖJENDORF zu gestalten und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser ersten Ausgabe HERZENSNAH!

Franziska Spethmann
Direktorin ÖJENDORF



Gruppenbild mit nur einer Dame (v.l.n.r.): Eckhardt Szepanski, Reiner Meier, Thomas Zöllner, Victor Vargas, Ramona Lehmann, Alfons von Molie; Nicht im Bild: Gabriele Rietz

Neuer Wohnbeirat gewählt

„Das ist nicht irgendein Heim, das ist mein Heim.“

Hamburg hat zu Jahresbeginn gewählt – den Bundestag, die Bürgerschaft und schon im Januar den neuen Wohnbeirat für PFLEGEN & WOHNEN ÖJENDORF. Insgesamt 13 Bewohnerinnen und Bewohner haben sich für die Interessenvertretung ihrer Mitbewohner:innen zur Wahl gestellt. 68 Bewohner:innen hatten sich schließlich an der Wahl beteiligt – eine Wahlbeteiligung von immerhin 50,3 % für ein Gremium, zu dem auch mancher langjährige Bewohner trotz monatlich wechselnder Aushänge sagt: „Kenn ich nicht – interessiert mich nicht.“

Alle Mitglieder des „alten“ Wohnbeirats haben sich zur Wahl gestellt und alle wurden auch wieder gewählt – außerdem wurde der neue Wohnbeirat durch eine zweite Dame verstärkt und bildet jetzt repräsentativer den Durchschnitt der Bewohnerschaft ab. Zum Gruppenfoto war ausgerechnet Gabriele Rietz nicht verfügbar, die sich besonders über ihre Wiederwahl gefreut hatte und als Mitglied des Wahlausschusses bei der Stimmenauszählung live mitfeiern konnte. „Ich war so aufgeregt und habe mich über jede Stimme für mich gefreut.“ Im Portrait auf S. 41 erfahren Sie mehr über sie.



Eckhardt Szepanski – der maritime Künstler

Bewohner Eckhardt Szepanski verbringt seine freie Zeit überwiegend malend. Große und kleine Gemälde, häufig mit Meerblick, Segelschiffen und Leuchttürmen, sind die Spuren, die er in einigen Bewohnerzimmern, Wohnbereichsfloren und in seinem Atelier in der Werkstatt der Sozialen Betreuung schon hinterlassen hat. Nun hat Eckhardt Szepanski sich vergrößert: Er malt große

Wandbilder in den Fluren des Wohnbereichs. Aktuell startet das dritte Projekt: Eine Ansicht der Hamburger Speicherstadt vom Wasser aus. Gelernt hat er das Kunsthandwerk nicht – in seinem bewegten Leben war er unter anderem Fremdenlegionär und Bestattungsunternehmer. „Da fing das mit dem Malen an, ich habe manchmal die Deckel von Kindersärgen bunt gestaltet, das war natürlich eine

traurige Sache.“ Zwei Jahre war er auf der Ostsee und Binnengewässern mit seinem eigenen Boot unterwegs „bis nach Dänemark, da wird der Kopf frei.“ Die Liebe zum Meer und maritimen Motiven hat er mit nach ÖJENDORF gebracht – zur Freude seiner Mitbewohner:innen und der Mitarbeiter:innen.



ÖJENDORF ist einzigartig

Großes Medieninteresse

ÖJENDORF ist besonders – hier leben alkoholabhängige Menschen, die spezielle Bedürfnisse haben und individuelle Betreuung benötigen. Es ist eine bereichernde Aufgabe, gemeinsam Wege zu finden, diesen Menschen die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Jeden Tag setzt das Team sich mit viel Engagement und Fachwissen für die Bewohner:innen ein. Das mediale Interesse an unserer Einrichtung ist sehr hoch: Renommierte Medien wie das Hamburger Abendblatt und der SPIEGEL berichteten über unsere Arbeit, und sogar TV-Formate wie das SAT1-Frühstücksfernsehen oder das RTL-Mittagsmagazin waren bei uns. Das zeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Gesellschaft ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

als neuer Direktor der UHLENHORST möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden und Bewohner:innen für den tollen Empfang bedanken, der mir hier bereitet wurde! Der Mai steht vor der Tür und mit ihm ein besonderer Feiertag. Christi Himmelfahrt ist ein bedeutendes Fest, das die Rückkehr Jesu Christi zu seinem Vater feiert und uns an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert. Diese Zeit sollte uns einladen, über die eigene Spiritualität nachzudenken und die Botschaft der Liebe und des Glaubens in unserem Alltag zu leben. Lassen Sie uns inspiriert von diesem Feiertag die Werte von Nächstenliebe und Gemeinschaft stärken und gemeinsam eine positive Veränderung in der Welt bewirken.

Timo Schneider
Direktor UHLENHORST



Gesa Holst, Timo Schneider, Jessica Darnedde (hinten):
Henna Satari, Konstantinos Koupidis, Jolanta Kwiatkowska

Frischer Wind auf der UHLE

Neue Gesichter, frische Ideen und jede Menge Taten-drang! Während der Neubau voranschreitet, haben wir unser Team verstärkt, um bestens für die Zukunft aufgestellt zu sein. Seit Jahresbeginn verstärkt **Gesa Holst** unser Team im Sozialdienst. Pflegegrad erhöhen? Sozialamt-Anträge? Wohnbeirat unterstützen? Gesa regelt das – und das mit einer bewundernswerten Ruhe.

Mit unserem neuen Direktor **Timo Schneider** kam auch **Jessica Darnedde**. Sie wechselt temporär aus dem Kundenbüro ALTONA zu uns und bringt mehr als elf Jahre Erfahrung mit. Ihre Superkraft? Zahlen. Aber keine Sorge, sie verliert dabei nie den Menschen aus den Augen.

Jetzt zu den Stars der Pflege! Seit Februar verstärkt uns **Konstantinos Koupidis** als frisch ausgebildete Pflegefachkraft. Gemeinsam mit **Tobias Michael**, unserem ebenfalls im Februar gestarteten neuen Kollegen, durfte er an der Onboarding-Woche teilnehmen.

Weniger Onboarding-Zeit hatten die neuen Fachkräfte im März, aber das hat sie nicht abgeschreckt. **Rita Brandt** und **Claudia von Böhlen** brauchten nur drei Tage, um sich zurechtzufinden – kein Wunder, denn beide sind erfahrene Profis. Nach ihrer Einarbeitungsphase werden sie den Nachtdienst verstärken. Und der Nachwuchs? Am 1. Februar konnten wir zwei neue Azubis begrüßen: **Henna Satari** und **Jolanta Kwiatkowska**. Kleiner Spoiler: In den nächsten Wochen und Monaten erwarten wir sechs weitere neue Kolleg:innen. Wir freuen uns!

Johanna Günther, Pflegedienstleitung



Bienen, Piraten und gute Laune – Fasching auf der UHLE

Bei strahlendem Frühling-wetter verwandelte sich am Rosenmontag die UHLENHORST in eine bunte Faschingshochburg. Schon am Vormittag herrschte emsige Vorfreude – es wurde farbenfroh geschmückt, die Bewohner:innen geschminkt und in kreative Kostüme gehüllt. Es gab Teufelinnen, Prinzessinnen, Piraten und viele andere fantasievolle Gestalten, die

sich im festlich geschmückten Tagesraum versammelten. Hier sorgte Livemusik bereits für Stimmung. Mit Akkordeon Klavier und Gesang begann ein musikalisches Fest, das alle begeisterte. Bekannte Faschingslieder erklangen, und es dauerte nicht lange, bis die Ersten im Takt schunkelten, klatschten und mitsangen. Einige wagten sogar ein kleines Tänzchen – getragen von

der stimmungsvollen Musik. Durch das traumhafte Wetter verlagerte sich die Feiersogar bis auf die Dachterrasse – das erste Mal in diesem Jahr. Besonders schön war es, zu sehen, wie sehr die Bewohner:innen aufblühten und ihre Augen strahlten. Bleibt abschließend nur noch die Frage ... Düsseldorf, Köln oder Mainz? UHLENHORST!



Umzug 2025

Ein Ausblick auf unseren Neubau

Mit großer Vorfreude fiebern wir dem geplanten Umzug in den Neubau UHLENHORST entgegen. Aktuell wird der Außenbereich gepflastert, 6.000 m² Fußböden wurden verklebt. Die Geländer der Süd-Loggien sind montiert, das Dachgarten-substrat und die Begrünung im Demenzgarten sind angelegt. UHLENHORST wird im Neubau 155 topmoderne Pflegeplätze mit bester Ausstattung anbieten. Ein neuer Wohnbereich wird ergänzt. Sobald ein Bezugsdatum feststeht, laden wir Sie zu einem Infotermin ein. Bis dahin bitten wir Sie noch um etwas Geduld.

Lieder vom Meer und mehr

28.05.2025 Vatertagskonzert

Andreas Werling, Musiker der Traditionsband „Hamborger Schietgäng“, 15:00 Uhr im Garten von Haus 2.

Frühlings-Ticker

Ein bisschen hängen wir schon in der Luft in WILHELMSBURG mit den Erwartungen und Hoffnungen auf den lang ersehnten Umzug in den Neubau.

Da uns die Sehnsucht nach dem Frühling genauso groß erscheint, berichten wir hier von unseren zahlreichen Frühlingsaktionen, mit denen wir die Stimmung erheblich anheben konnten.

Michael Günther
Direktor WILHELMSBURG



Frühling in WILHELMSBURG

Tanztee zum Frühlingsanfang

Ausgelassen wurde beim diesjährigen Tanztee in den Frühling getanzt – so manch einer wagte, das Tanzbein zu schwingen. Kaffee und Torte sorgten für Stärkung, während Britta Ziegler, Musikerin und Gerontotherapeutin, mit den Schlagern und Liedern aus der Jugend der Bewohner:innen für richtig ausgelassene Stimmung sorgte.



Gottesdienst in der Kreuzkirche

Unsere Ehrenamtliche Kathrin Rimoschat ist kirchliche Lektorin und organisiert mit viel Engagement regelmäßig Gottesdienste in unserem Haus. Darüber hinaus bietet sie gemeinsam mit einer Gruppe weiterer Ehrenamtlicher unseren Bewohner:innen einmal monatlich den Besuch eines Gottesdienstes in der Wilhelmsburger Kreuzkirche an, der ältesten Kirche der Elbinsel. Die Fahrt dorthin wird mit dem ÖPNV und unserem Hausbus geregelt. Der Besuch ist für alle Beteiligten eine sehr schöne Aktion und wird sehr gerne angenommen.



Fasching in WILHELMSBURG – Ein Tag voller guter Laune

Unter dem diesjährigen Motto „Mut zum Hut“ wurde es bei unserer Faschingsfeier in WILHELMSBURG gut „behütet“, bunt und fröhlich!

Wir haben gestaunt, wie viele Hüte es doch gibt: vom schwarzen, altmodischen Damenhut, eleganten roten oder violetten Kostümhut, poppig-bunten Glitzerhut, Clownshut

und Bundeswehrräuber war so einiges Sehenswertes dabei. Wer keinen Hut hatte, bekam einen bunten Papphut. Gereicht wurden bunte Cocktails, wie „Grüne Wiese“ und „Meerwasserbrause“.

Dazu gab es Amerikaner, Quarkbällchen, Schokoküsse und jede Menge bunter Süßigkeiten von früher.

Zu schwungvollen alten und neuen Schlagern genossen unsere Bewohner:innen singend, schunkelnd und tanzend die ausgelassene Stimmung und die heißen Würstchen am Schluss! Die fröhliche Stimmung war ansteckend. Hummel, Hummel - Mors, Mors!



Kreativität fördern

Bunte Frühlingsfresken

Mit dieser Frühlingsaktion widmeten sich die Wohnbereiche der Wandmalerei, ganz wie die „italienischen Meister“. Toll, dass so viele Bewohner:innen mitgemacht haben. Offensichtlich ist es einfacher, gemeinsam ein großes Bild zu malen, als wenn man allein vor einem leeren Blatt sitzt. Jeder hat so einen kleinen Beitrag zu einem großen Ganzen geleistet. Angesprochen hat die Malerei nicht nur Bewohner:innen, sondern auch Mitarbeitende und Auszubildende. Die Gemeinschaftsbilder bringen nun die Farbenpracht der Natur in unsere Tagesräume.

Unterwegs für unsere Bewohner:innen

Interessenvertretung in HEIMFELD

Unsere Vier vom Bewohner:innen-Interessen-Vertretungs-Gremium (BIVG) bei PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD – Edeltraut Marten, Cornelia Kelm, Ursula Kummerfeld und Helmuth Meier – setzen sich in allen Wohnbereichen für die Interessen unserer Bewohner:innen ein.

Sie werden in diesem Jahr wieder stellvertretend für die Bewohner:innen an den Austausch-Treffen aller Wohnbeiräte von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG in der SPEISEMANUFAKTUR am Standort LUTHERPARK teilnehmen – am 24. April und 9. Oktober 2025. Dort können sie Lob und Wünsche zum Thema Essen mit den anderen Wohnbeiräten aus allen Einrichtungen von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG austauschen. Außerdem ist am 30. April 2025 eine Besichtigung im Zentrum der ADLER-Apotheke in Maschen geplant. Dort werden sich die Mitglieder des BIVG ansehen, wie die Medikamente für unsere Bewohner:innen geblistert werden. Eine Information zum Thema Reinigung der Wäsche wird es auch noch geben, so dass das Gremium darüber informiert ist, wie die Wäsche-Reinigung abläuft und welche Schritte dafür notwendig sind – vom Patchen bis zum Falten der Wäsche.

Alle drei bis vier Monate findet ein Treffen aller Wohnbeiräte der Harburger Einrichtungen in Hamburg-Harburg und Umgebung statt. Zu diesen Treffen werden die einzelnen Vorsitzenden der Wohnbeiräte der Harburger Pflege-Einrichtungen von der Wohnpflege-Aufsicht Hamburg-Harburg eingeladen. Diese Treffen finden rotierend in den ambulanten, stationären und Tages-Pflege-Institutionen des Stadtteils statt. Im Herbst eines jeden Jahres



Ansprechpartnerin und Koordinatorin Ilona Wedhorn

findet im Hamburger Michel der Europäische Tag der älteren Menschen statt. An diesem Tag werden jedes Jahr unterschiedliche Schwerpunkte thematisiert und entsprechende Referent:innen dazu eingeladen.

Unsere Vier aus dem BIVG sind in allen Wohnbereichen des Hauses unterwegs und unterhalten sich mit unseren Bewohner:innen. Lob und Wünsche werden entgegen genommen und in den regelmäßigen Sitzungen in der Einrichtung ausgetauscht – und an die Einrichtungsleitung herangetragen. Die Ideen und Wünsche von den Bewohner:innen und dem Gremium werden von der Einrichtungsleitung aufgegriffen und es wird gemeinsam überlegt, wie die Wünsche realisiert werden können.

Die Sozialdienst-Mitarbeiterin Ilona Wedhorn hält einen guten Kontakt zum Gremium, hält diesen über Informationsveranstaltungen auf dem Laufenden und ist bei den Austauschtreffen des Gremiums dabei, so dass der Austausch zwischen dem Gremium und der Einrichtungsleitung im Fluss bleibt.

Ilona Wedhorn

Ursula Schröder, Wohnbeirat FARMSEN

Engagement im Wohnbeirat

Der Wohnbeirat in unseren Häusern trifft sich einmal im Monat, um aktuelle Themen und Anliegen zu besprechen. So auch in FARMSEN, wo Ursula Schröder seit November 2024 den Vorsitz der sieben gewählten Mitglieder des Wohnbeirats innehat. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen – regelmäßige Gäste sind der Direktor, Sozialdienst, Soziale Betreuung und interessierte Bewohner:innen.

Liebe Frau Schröder, warum haben Sie für den Wohnbeirat in FARMSEN kandidiert?

Na ja, damit man mitdiskutieren kann. Was gut ist und was schlecht ist – damit das Schlechte wieder das Gute wird. Es gibt vieles, was einem zunächst nicht zusagt und nachher ist dann doch alles gut.

Für welche Themen im Wohnbeirat interessieren Sie sich ganz besonders?

Unsere geplanten Ausflüge, die finde ich sehr interessant. Und wenn über Musikveranstaltungen gesprochen wird, da gibt es ja immer was Neues, das interessiert mich besonders.

Geht es Ihnen nur um die Inhalte, oder gibt es noch weitere Gründe, warum Sie sich im Wohnbeirat engagieren?

Ja, auf jeden Fall. Man ist mit Menschen zusammen und man kann sich mal äußern. Und man kann hören, was die anderen sagen, das finde ich interessant.

Was würden Sie neuen Bewohner:innen raten, die Interesse am Wohnbeirat haben?

Wenn jemand Interesse hat, soll die Person gerne mal mitgehen als Gast und mal hören, was da so besprochen wird.



Wohnbeiräte

Verankert im Hamburgischen Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz (HmbWBG)

Wahl alle **zwei** Jahre

Mind. **sieben** Mitglieder, die sich aus Bewohner:innen sowie An- und Zugehörigen zusammensetzen

Mitwirkung in Angelegenheiten von **allgemeinem Interesse**

Aus dem Leben unserer Bewohner:innen

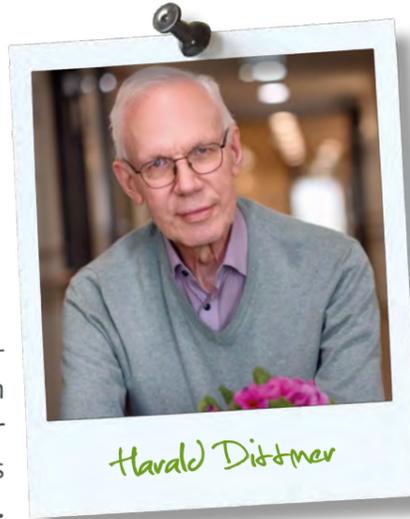
Spannende Biographien – vielfältige Charaktere

ALSTERBERG

Harald Dittmer – weit gereist und technikbegeistert

Moin Moin. Für die Erstaussage „Herzensnah“ wurde ich gefragt, ob ich als Bewohner vom ALSTERBERG nicht etwas über mich erzählen möchte. Da Sie nun diesen Text lesen, ahnen Sie vielleicht meine Antwort: Ja, warum denn nicht?!

Aufgewachsen bin ich zwischen Hühnern, Schweinen, Kühen und Pferden. Katzen und ein Pfau waren auch dabei. Meine Kindheit verbrachte ich auf dem elterlichen Bauernhof, gemeinsam mit meinem Bruder und unserer Großmutter. Der Bauernhof war in Bardowick, Kreis Lüneburg. Als Kind und Jugendlicher musste ich dort kräftig mit anpacken. In sogenannten „Mistbeeten“ bauten wir hauptsächlich Sellerie und Dill an. Auf dem Feld wurde von Kohlrabi über Grünkohl bis zu Zwiebeln eigentlich alles angebaut. Auf dem Foto sind unsere Trecker zu sehen, die ich damals extra für das Foto nebeneinander geparkt



Harald Dittmer

habe. Da ich 1945 geboren wurde, erinnere ich noch die Zeit vor den Treckern. Pferde waren in der Nachkriegszeit unsere „Arbeitstiere“.

Mein erfülltes Berufsleben verbrachte ich zum Großteil in Rutesheim bei Stuttgart in Baden-Württemberg. Dort war ich in einem Betrieb als Rechenzentrumsleiter angestellt. Das war eine spannende Zeit, gerade im Hinblick auf die technischen Veränderungen, die über die Jahre vorstättengingen. Lief die Datenverarbeitung anfangs noch über bürofüllende Großanlagen (siehe Foto), so kamen später die ersten Computer mit MS-DOS zum Einsatz. Bevor ich aus Gesundheitsgründen aus dem Berufsleben schied, etablierte ich noch die Software SAP in unserem Betrieb. Ich nutze privat auch heute noch die moderne Technik, arbeite z. B. an meinem Computer gerne mit Bildbearbeitungssoftware, um alte Fotos zu digitalisieren und zu bearbeiten, um sie so in die Gegenwart zu retten.

Meine große Leidenschaft in der Freizeit war das Reisen. Wiederholt bin ich in Süd- und Nordamerika in verschiedenen Ländern gewesen. Ich bereiste aber auch Afrika, China, Australien und Neuseeland. Die in Bild und Video erhaltenen Erinnerungen sind mir heute sehr viel wert. Soweit erstmal von mir.

Liebe Grüße, Harald Dittmer

FINKENAU

Klaus Rohleder – unser Unikat

Jeder kennt ihn! Kaum betritt man die Einrichtung FINKENAU, wird man gleich mit einem freundlichen „Moin, Moin! Alles Roger in Kambodscha? Ach, wie scheun, tut mich freun!“ begrüßt. Herr Rohleder sitzt meist im Foyer und ist immer gut gelaunt. Manchmal muss auch aktiv mitgemacht werden: „Gerade hinstellen, Hände falten. Ein gelehrter Wissenschaftler...“ oder „Milch macht müde Männer munter...“ Mit viel Glück bekommt man auch ein kleines Ständchen gesungen, vorzugsweise



Klaus Rohleder

den Hamburger Veermaster. „Tja, wat mutt, dat mutt!“ Er selbst nennt sich gerne „Klausi, Maus, Nikolaus“, bezeichnenderweise ist er am 6. Dezember 1947 geboren. Also doch ...! Klaus Rohleder ist gelernter Drucker und hat sich weitergebildet zum Berufsschullehrer für Drucktechnik, Deutsch und Sport. Privat hat er sich dem Fußball verschrieben und als Trainer von Concordia und Altona 93 Erfolge gefeiert. Ganz oft ist es am Empfang eine kleine Herausforderung, wie er selbst augenzwinkernd sagt: „Ich halte schon die Schnauze.“ Aber wenn er mal einen Tag nicht da sitzt, vermissen wir Klaus Rohleder dann doch. In diesem Sinne: „Grüß schön!“

ÖJENDORF

Gabriele Rietz – engagiert im Wohnbeirat

Gabriele Rietz wurde schon zum dritten Mal in den Wohnbeirat gewählt. Was ihre Motivation ist? Sie berichtet: „Es ist schon Jahre her, da bin ich nach einer Suchttherapie zu den Sitzungen der Anonymen Alkoholiker gegangen. Irgendwann habe ich dort ehrenamtlich Telefondienst übernommen. Das hatte mir sehr gutgetan, es war für mich, wie zur Arbeit zu gehen.“ Auch jetzt nimmt Frau Rietz ihr Ehrenamt im Wohnbeirat ernst; sie erscheint pünktlich zu den Sitzungen oder meldet sich bei Bedarf ab. „Es fällt mir heute alles viel schwerer als früher, aber nach einer Wohnbeiratssitzung fühle ich mich besser, bin zufrieden. Es gibt mir Selbstvertrauen, wenn ich Termine und Absprachen einhalten kann. Vielen hier geht es noch viel schlechter als mir und ich habe mir gedacht, solange Du noch drei Gehirnzellen hast, kannst Du auch mitreden (lacht). Die Sitzungen sind immer nett und angenehm und ich fühle mich der Einrichtung und der Gruppe zugehörig.“

Gabriele Rietz erinnert sich gut an ihren Einzug vor fast zehn Jahren: „Ich wusste ja, dass man hier Alkohol trinken darf, aber ich konnte es nicht glauben, hatte mir nichts zu trinken mitgebracht. Dann wurde ich schwer entzückt, zittrig und habe schließlich dem Pflegepersonal gesagt, was los ist. Statt zu schimpfen, fragte mich der nette Pfleger nur, ob ich zur Überbrückung lieber Bier oder Wein möchte. Es war ein warmer Sommerabend, und als ich spät draußen auf dem Hof saß, Wein trank und merkte, wie es mir langsam besser ging, dachte ich ‚Gabi, Du bleibst hier.‘“ Eigentlich würde sie gern in der Nähe von ihrem Sohn wohnen, der in Köln lebt. „Aber sowas wie hier finde ich nie wieder.“



Gabriele Rietz

Im Interview

In diesem Ressort stellen wir Ihnen die Menschen vor, die in unseren Häusern arbeiten. Im Interview berichten sie, was ihre Arbeit bei uns so besonders macht.

WBL ALTONA

Ole Hansen



Ole Hansen
Wohnbereichsleitung

Ole, wie lange arbeitest Du schon als Wohnbereichsleitung (WBL) bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG?

Ich bin seit dem 01.01.2024 als WBL tätig, davor knapp zweieinhalb Jahre als stellvertretende WBL. Insgesamt bin ich nun seit sechs Jahren hier.

Warum hast Du Dich für den Beruf als WBL bei uns entschieden?

Ich bin seit 2013 in der Pflege tätig. Vom FSJ über die Ausbildung und dann als Pflegefachkraft. Mein Ziel war schon immer eine stetige Weiterentwicklung, sowohl von mir selbst, als auch von meinem Arbeitsplatz. Als WBL habe ich die Möglichkeit, etwas zu bewirken und zu verändern. Die Pflege allgemein und das Wohlbefinden der Bewohner:innen ein Stück weit verbessern zu können, macht mir viel Freude.

Ist das ein Job, den Du für immer, also bis zur Rente, machen möchtest?

Momentan ist die Position als WBL genau das richtige, um mich als junge Führungskraft weiterzuentwickeln. Aber für die Zukunft habe ich klare Ziele: die Weiterbildung zur Pflegedienstleitung (PDL) sowie zur Einrichtungsleitung zu erreichen. Das sind zwei Positionen, die ich in der Zukunft ausüben möchte.

Welche Fähigkeiten und Stärken sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Die Position ist sehr vielfältig und erfordert viele Fähigkeiten. Natürlich steht die Fach-

„Als WBL habe ich die Möglichkeit, etwas zu bewirken und zu verändern.“

lichkeit im Vordergrund, um eine hohe Qualität der Pflege sicherzustellen. Dazu benötigt eine WBL aber auch eine ausgeprägte menschliche Seite und Empathie. Organisation und Kommunikation sind ebenfalls sehr wichtig. Ich finde, das Zusammenspiel aus diversen Fähigkeiten und Erfahrungen machen eine gute Führungskraft aus

Wieso gerade WBL hier in ALTONA?

Ganz einfach gesagt? Wegen den Menschen hier! Ich habe ein wirklich tolles Team im besonderen Demenzbereich, das sich mit viel Liebe und Hingabe um die Bewohner:innen kümmert. Zudem besteht auch im Leitungs- und Verwaltungskreis ein großartiges Teamgefühl. Wir können uns vertrauen und wir können uns aufeinander verlassen. Ich habe in den mittlerweile dreieinhalb Jahren in ALTONA so viel lernen und mich weiterentwickeln können.

Würdest Du Dich nochmal für einen Beruf in der Pflege entscheiden?

Ja! Die Pflege und der Umgang mit den Menschen haben mir von Beginn an viel Freude gemacht. Ich mache diesen Job sehr gerne und hätte, wenn ich etwas ändern könnte, nichts anders gemacht.



WBL MARIENTHAL

André Hansen

Mir ist wichtig, dass der pflegebedürftige Mensch ganzheitlich gesehen wird und das Leben im Vordergrund steht. Wenn mir ein Bewohner nach ein paar Monaten sagt, dass er gerne bei uns ist und die Entscheidung, in eine Pflegeeinrichtung zu ziehen, die richtige war, dann haben wir alles richtig gemacht.



Pflegeteamcoach HEIMFELD

Eva Samulewitsch

Ich freue mich, nach mehreren beruflichen Stationen zurück in HEIMFELD zu sein und als Pflegeteamcoach die Mitarbeitenden in der Pflege in den Abläufen und Prozessen auf ihren Wohnbereichen zu begleiten und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Pflegefachkraft MARIENTHAL

Zinovia Liakaki

Meine Ausbildung habe ich in MARIENTHAL absolviert und bin gerne geblieben. Mit viel Motivation und Freude sehe ich meiner persönlichen Weiterentwicklung entgegen. Mir wurde PFLEGEN & WOHNEN damals aus dem Bekanntenkreis empfohlen – den Schritt, mich hier zu bewerben, habe ich nicht bereut!

Unsere Jubilar:innen

Mit Stolz und Dankbarkeit gratulieren wir von Herzen unseren Jubilarinnen und Jubilaren. Vielen Dank für Euer Engagement, Eure Treue und Euer Herzblut!

10 Jahre

- 01.02.25 **Martina Hennig**
FINKENAU
- 15.02.25 **Harald Stinig**
ALSTERBERG
- 01.03.25 **Verena Meeves**
ALSTERBERG
- 13.04.25 **Monique Kaden**
ALSTERBERG
- 16.04.25 **Drenka Trbojevic**
HAUS LINDE

20 Jahre

- 01.04.25 **Stefan Rautenberg-
Segebrecht**
FINKENAU



Impressionen

Fasching in unseren Häusern

Ob Fasching, Karneval oder Fastnacht: Mit großen Partys und lustigen Kostümen ist die fünfte Jahreszeit beliebter Anlass, es in unseren Häusern „krachen zu lassen“.

Musik zum Tanzen oder Schunkeln sorgt für eine ausgelassene Stimmung, die Soziale Betreuung für ein buntes Programm und leckere Speisen und Getränke für das leibliche Wohl – ein großer Spaß für alle!



UHLENHORST



ALTONA



HORN Am Husarendenkmal



MARIENTHAL



HOLSTENHOF



ÖJENDORF



HOLSTENHOF



Verwaltung



HEIMFELD



FARMSSEN

Ostern

Ostern als höchstes Fest des Christentums stellt auch in unseren Häusern einen der Höhepunkte des Jahres dar.

Voller Vorfreude werden in Gemeinschaftsarbeit frühlingshafte Dekorationen angefertigt, der Duft von Osterzöpfen oder -gebäck zieht durch die Wohnbereiche und alle kommen zum gemütlichen Osterfrühstück oder -brunch zusammen oder entfachen ein Osterfeuer.

Sogar der Osterhase war fleißig und die Fotos beweisen: Das Eiersuchen macht in jedem Alter Spaß!

TIPP: Viele weitere Einblicke finden Sie in unseren Profilen auf Instagram & Facebook

Eine Reise durch die Musik – Mein Weg zur Musiktherapie



Musik begleitet mich, seit ich denken kann. Meine Eltern sangen und spielten selbst einige Instrumente, sodass ich in eine musikalische Umgebung hineingeboren und darin aufgewachsen bin.

„Musik öffnet Türen, die Sprache oft nicht mehr zu öffnen vermag.“

Mein beruflicher Weg begann in Brasilien als Instrumentalmusiklehrerin für Blockflöte und Klavier. Später zog es mich nach Deutschland, wo ich am Hamburger Konservatorium Fagott und Klavier studierte, zudem in verschiedenen Orchestern spielte und so meine musikalische Ausbildung

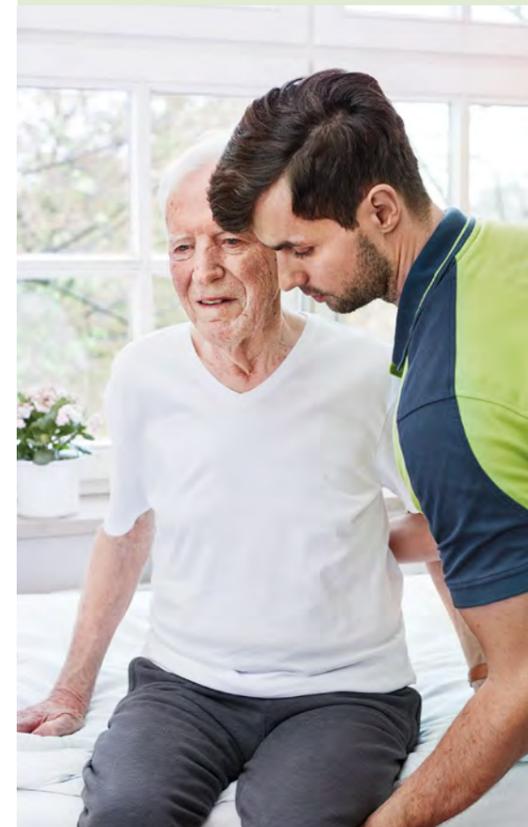
erweitern konnte. Gleichzeitig entdeckte ich meine Leidenschaft für das Unterrichten an Waldorfschulen – wo ich zusätzlich Chor- und Orchesterleiterin war und für die Vermittlung einer ganzheitlichen Musikkultur sorgte. Mit der Zeit wuchs in mir das Bedürfnis, Musik nicht nur als Kunstform, sondern auch als heilendes Element einzusetzen. Deshalb entschied ich mich für ein Masterstudium in Musiktherapie in Lissabon. Heute habe ich das große Glück, als Musiktherapeutin im besonders sensiblen Demenzbereich von PFLEGEN & WOHNEN MOOSBERG zu arbeiten. Musik öffnet Türen, die Sprache oft nicht mehr zu öffnen vermag. Es ist zutiefst berührend zu sehen, wie Klänge und Melodien nicht nur Erinnerungen wecken und Emotionen hervorrufen, sondern auch einen Raum schaffen, in dem Menschen ganz sie selbst sein können. Ich bin dankbar, dass mich mein Weg hierhergeführt hat und freue mich, meine Leidenschaft für Musik mit den Bewohner:innen teilen zu können.

Ambulanter Hospizdienst im Hamburger Osten

Eine wertvolle Unterstützung für unseren Standort PFLEGEN & WOHNEN HORN Am Husarendenkmal bietet der ambulante Hospizdienst, der den Menschen bei uns dabei hilft, ihren eigenen Weg am Lebensende gehen zu können. Manchmal haben auch die Angehörigen einen Bedarf, über ihre Situation zu sprechen und brauchen jemanden, der ihnen zuhört und ihnen beisteht. Auch für sie ist der Hospizdienst da. Vielen Dank im Namen unserer Bewohner:innen und Angehörigen an Uta Reimers (Foto: links) und Meike, die zusammen mit ihrem Team aus Ehrenamtlichen vielen Menschen in unserem Haus so stark beiseite stehen.



Kontakt:
Uta Reimers
Ambulanter Hospizdienst
im Hamburger Osten
Horner Weg 190
22111 Hamburg
reimers@bodelschwingh.com
Telefon: 040-65 90 87 40



Was bedeutet eigentlich „PeBeM“?

PeBeM steht für Personalbemessung in der stationären Pflege. Es handelt sich um ein bundesweit einheitliches Verfahren, das seit dem 1. Juli 2023 den Personalbedarf in vollstationären Pflegeeinrichtungen regelt. Ziel ist es, durch eine klare und verlässliche Personalplanung sicherzustellen, dass genügend Pflegekräfte vor Ort und die Bewohner:innen optimal versorgt sind. Ein inhaltliches Kernelement ist die Weiterentwicklung der bisherigen Rollen- und Aufgabenaufteilung in der Langzeitpflege und der Fokus auf die jeweiligen Kernkompetenzen.

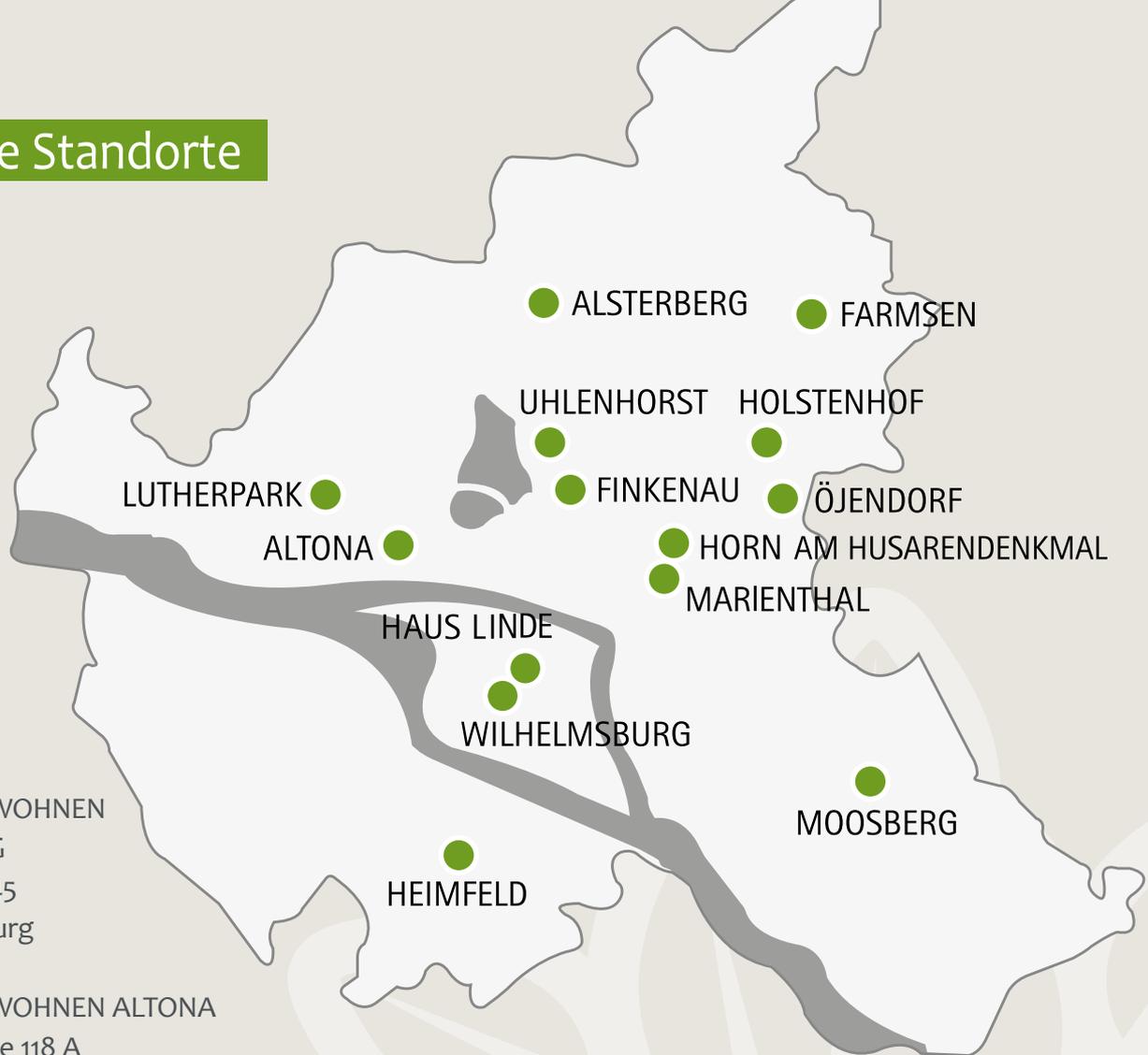
Unsere Social-Media Profile – Instagram, Facebook, TikTok & Co

Auf unseren Social-Media-Kanälen erreichen wir mit Anzeigen, lustigen Videos und Foto-Beiträgen monatlich über zwei Millionen Menschen. Auf diese Weise zeigen wir unseren Followern nicht nur die Arbeits- und Lebenswelt von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG, sondern stärken auch das Bild von stationärer Pflege in der öffentlichen Wahrnehmung. Vielen Dank an alle mitwirkenden Mitarbeitenden und Bewohner:innen für das tolle Engagement! Wer es bis jetzt noch nicht macht – folge uns gerne!



IMPRESSUM: Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg | Tel. (040) 2022-0 | www.pflegenundwohnen.de
Redaktionsleitung & Grafik: Bereich Marketing (verantwortl.), Silke Gerdes, Heidrun Urmann, Paula de Simone | marketing@pflegenundwohnen.de
Redaktionsteam: Laszlo Zsorzs (ALSTERBERG), Romina Krull (ALTONA), Sabrina Junker (FARMSSEN), Angela Steinke (FINKENAU), Miriam Ritscher (HAUS LINDE), Anja Twardy (HEIMFELD), Reinhard Kluge (HOLSTENHOF), Sabrina Venohr (HORN Am Husarendenkmal), Heike Karlowski (LUTHER-PARK), Jasmin Jahnke (MARIENTHAL), Muriel Barthelmeus (MOOSBERG), Oliver Rausch (ÖJENDORF), Gesa Holst (UHLENHORST), Barbara Kasten (WILHELMSBURG) Titelfoto: Ursula Schröder, FARMSSEN Druck: CaHo Druckereibetriebsgesellschaft mbH, Hamburg

Unsere Standorte



PFLEGEN & WOHNEN
ALSTERBERG
Maienweg 145
22297 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN ALTONA
Thadenstraße 118 A
22767 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
FARMSEN
August-Krogmann-Straße 100
22159 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
FINKENAU
Finkenau 11
22081 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HAUS LINDE
Hermann-Westphal-Straße 11
21107 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HEIMFELD
An der Rennkoppel 1
21075 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HOLSTENHOF
Elfsaal 20
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
HORN Am Husarendenkmal
Am Husarendenkmal 16
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
LUTHERPARK
Holstenkamp 119
22525 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
MARIENTHAL
Zitzewitzstraße 49
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
MOOSBERG
Am Moosberg 3
21033 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
ÖJENDORF
Deelwischredder 37
22043 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
UHLENHORST
Heinrich-Hertz-Straße 90
22085 Hamburg

PFLEGEN & WOHNEN
WILHELMSBURG
Heinrich-Westphal-Straße 9
21107 Hamburg